

Sehr geehrte Lesende,

hiermit stellen wir Ihnen die aktuellen Informationen aus dem Bereich Energie und Klimaschutz zur Verfügung.

Des Weiteren halten wir viele Informationen auf den Internetseiten der Stadt Nidda für Sie bereit. Der kurze Weg zu den Klimaschutzinformationen geht über [www.nidda.de/klima](http://www.nidda.de/klima).

Bei vielen Fragen zum Energiesparen im Haushalt, energetischen Sanierungsmöglichkeiten, dem Einsatz erneuerbarer Energien oder anderen Möglichkeiten sein Leben nachhaltig zu gestalten, berät Sie das Klimaschutzteam der Stadt Nidda gern. Dauerhafte Ansprechpartnerin ist hier die Klimaschutzbeauftragte Birgit Herbst.

Ihr Klimaschutzteam der Stadt Nidda

### Inhalt

- [Beginn der Heizperiode](#)
- [Auszeichnung Ökoprofit-Betrieb 2023 für Bürgerhaus Eichelsdorf](#)
- [Erfolgreiche Durchführung der Kampagne „Klima-Check“ mit der LEA Hessen](#)
- [Internationaler REPAIRDAY am 21.10.2023 / Petition für Reparaturbonus](#)
- [Förderprogramme der Stadt Nidda](#)
- [Online-Tool zur klimaangepassten Stadtbegrünung](#)
- [Termine](#)
- [Quergelesen – interessante Veröffentlichungen](#)

### Beginn der Heizperiode

Der Oktober startete sehr mild, so mancher Haushalt hat erst Mitte des Monats die Heizung aus dem Sommerschlaf geholt. Die nun beginnende Heizperiode muss nicht teuer werden! Was für einige Unternehmen im Rahmen der Energiesparverordnung (EnSimiMaV) Pflicht ist, lohnt sich auch für Privatpersonen: Der hydraulische Abgleich und die Analyse des Heizungssystems.

Dadurch können der Energieverbrauch – und damit die Heizkosten – gesenkt und weitere Energiesparpotenziale identifiziert werden. Kleinere Wohngebäude und Betriebe, die den hydraulischen Abgleich auf freiwilliger Basis durchführen, profitieren zudem von einer Förderung (15 % bzw. 20 % soweit ein Integrierter Sanierungsfahrplan vorliegt) des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), nähere Informationen finden sie [online](#).

[\(zurück\)](#)

## Auszeichnung Ökoprofit-Betrieb 2023 für Bürgerhaus Eichelsdorf

Die Stadt Nidda hatte durch Ihre Mitgliedschaft im Regionalverband FrankfurtRheinMain das Angebot wahrgenommen, am Ökoprofit-Programm teilzunehmen. Dabei wird jeweils ein Gebäude der teilnehmenden Betriebe und Behörden kostenlos und in jeder Hinsicht auf Einspar- und Optimierungspotentiale überprüft, um die Umwelt zu entlasten. Hierbei stehen nicht nur die energetischen Potentiale im Fokus, sondern auch das Nutzerverhalten, Mülltrennung und -vermeidung und vieles mehr.

Die Stadt Nidda hatte sich für das Bürgerhaus in Eichelsdorf entschieden, dass bei guter Auslastung und Nutzung durch viele unterschiedliche Nutzergruppen hohe Energieverbräuche aufweist, bislang aber nicht näher untersucht werden konnte.

Insgesamt hat sich dabei gezeigt, dass das Nutzerverhalten im Bürgerhaus Eichelsdorf hinsichtlich des Energieverbrauchs absolut vorbildlich ist und sich die erste Einschätzung der beratenden Fachagentur bestätigt hat: Ohne bauliche Maßnahmen kann der Energieverbrauch in dieser Liegenschaft nicht weiter gesenkt werden.

Für das Klimaschutzteam der Stadt Nidda war die Teilnahme an dem Programm durch eine teilweise schwierige Recherche zu verschiedensten Themen sehr arbeitsintensiv, da wirklich alle umweltrelevanten Themen zu bearbeiten und eine Vielzahl von Dokumenten zu dem Gebäude und seinen technischen Einrichtungen vorzulegen waren. Viele Bereiche in der gesamten Verwaltung waren gefordert, ihren Teil dazu beizutragen.

Im September 2023 konnte die Stadt Nidda nun die Auszeichnung „Ökoprofit-Betrieb 2023“ für den Standort Bürgerhaus Eichelsdorf entgegennehmen.

Aktuell läuft die Anmeldung für die Projektrunde 2024. Unternehmen aus dem Stadtgebiet, die ihre Umweltbilanz verbessern und sich dem Thema Energie-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement nähern möchten, sind dabei die Zielgruppe. Darüber hinaus bietet ÖKOPROFIT® eine Plattform zum kontinuierlichen Austausch von Erfahrungs- und Praxiswissen, was in dieser Form ein Alleinstellungsmerkmal ist. Die im Rahmen des Ökoprofit-Programms bereit gestellten Materialien und Tabellen zum Ermitteln und Bewerten von verschiedensten Verbräuchen waren überaus hilfreich und zeugen von hoher Kompetenz.

Der Fokus liegt darauf, Maßnahmen zu identifizieren, deren Umsetzbarkeit im Projektverlauf zu prüfen und im Idealfall auch zu realisieren. Inhaltlich geht es vor allem um das Energie- und Wassermanagement, die Abfall- und Ressourcenwirtschaft sowie eine nachhaltige Beschaffung. Dieser Ansatz verbindet die Steuerungsgrößen Kosteneffizienz und Umweltentlastung. Darüber hinaus wurde ÖKOPROFIT® von der EU offiziell als Vorstufe zu dem Umweltmanagementsystem EMAS anerkannt. Damit haben ÖKOPROFIT®-zertifizierte Betriebe jetzt auch offiziell bereits viele Arbeitsschritte zum Aufbau eines Umweltmanagementsystems nach EMAS erledigt.

Interessierte Betriebe können sich online informieren und anmelden unter:

<https://frankfurt.de/themen/klima-und-energie/energie/gewerbe-und-energie/oekoprofit>

[\(zurück\)](#)

## Erfolgreiche Durchführung der Kampagne „Klima-Check“ mit der LEA Hessen

Nie zuvor war die Resonanz in der Großgemeinde Nidda auf ähnliche Angebote so groß wie in diesem Jahr. Schon die Auftaktveranstaltung am 09.05.2023 war außerordentlich gut besucht. Die von der Landesenergieagentur Hessen (LEA Hessen) finanzierte Kampagne der aufsuchenden Energieberatung nahmen die Eigentümer\*innen von insgesamt 100 Gebäuden in nahezu allen Stadtteilen wahr, nur einige wenige Beratungswünsche konnten aufgrund des begrenzten Kontingents nicht mehr erfüllt werden.

Diese hohe Nachfrage zeigt deutlich, dass die Notwendigkeit, Energieverbräuche im Gebäudebereich zu reduzieren, in der Bevölkerung „angekommen“ ist. Daher möchten wir diejenigen, die nicht mehr zum Zuge kamen oder erst jetzt auf diese Möglichkeit aufmerksam wurden, auf weitere bestehende, kostenlose und vergleichbaren Angebote zur Energieberatung aufmerksam machen:

- Direkt zur Anmeldung für die Energie-Impulsberatung (via Telefon oder Online-Meeting) der LEA Hessen kommen Sie mit diesem Link: <https://events.landesenergieagentur-hessen.de/Energie-Impulsberatung>
- Ein ähnliches Angebot besteht bei der Verbraucherzentrale, nähere Informationen dazu finden Sie unter: <https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/beratung/>

Auch sonst lohnt sich ein Besuch der Homepage der LEA Hessen, hier erhalten Sie neben vielfältigen Informationen zu Einsparmöglichkeiten und -potentialen auch praktische Tipps, eine Fördermittelberatung und immer wieder werden kostenlose Webinare zu relevanten Themen angeboten, so z. B. fand am 12.10. ein Webinar zum Thema „Heizung der Zukunft“ statt, am 31.10. ging es um „Ladeinfrastruktur in WEG und Mietwohnungen“, am 02.11. um Dämmung und Förderung für das Eigenheim. Am morgigen Dienstag geht es bei einer Online-Information um Photovoltaikstrom für Haushalt und Elektroauto.

Weitere Veranstaltung finden Sie unter: <https://www.lea-hessen.de/pressemitteilungen-und-termine/termine-veranstaltungen/>

Auch die OVAG bietet zahlreiche Leistungen wie eine Energieberatung nach BAFA, den hydraulischen Abgleich und ähnliche Bausteine rund um den Gebäude-Check an. Diese sind zwar nicht kostenlos, aber für OVAG-Kund\*innen und OVAGCard-Inhaber\*innen gelten vergünstigte Preise. Zur Übersicht der Angebote gelangen Sie hier: <https://www.ovag.de/privatkunden/produkte/energieberater.html>

[\(zurück\)](#)

## Internationaler REPAIRDAY am 21.10.2023 / Petition für Reparaturbonus

Am 21.10.2023 fand der Internationale Repair Day bereits zum 7. Mal statt. Der Internationale Repair Day feiert das gemeinsame, ehrenamtliche Reparieren genauso wie unabhängige lokale Reparaturwerkstätten sowie Menschen, die die Initiative ergreifen. Die "Nein" zum Elektroschrott sagen. Und er feiert Unternehmen, die Reparaturinformationen, Ersatzteile und Werkzeuge bereitstellen. Im Jahr 2014 gab es in Deutschland 40 Initiativen ähnlich der ReparierBar in Nidda, die 2018 ihre Arbeit aufnahm. Inzwischen sind es deutschlandweit mehr als 1.000 Projekte, die dabei helfen, die Lebensdauer von Gegenständen zu verlängern und so Ressourcen zu schonen und Müll reduzieren.

Reparieren erhält Werte. Eine Reparatur ermöglicht es, Kostbares, Liebgewonnenes und Praktisches weiter zu nutzen und eine Neuanschaffung zu vermeiden oder zu verzögern und schont so auch den eigenen Geldbeutel. Insbesondere Elektro-Schrott ist der am schnellsten wachsende Abfallstrom der Welt. Er hat weltweit 53 Millionen Tonnen/Jahr überschritten. Nach Informationen des Netzwerks Reparatur-Initiativen nimmt Deutschland mit 1,6 Millionen Tonnen/Jahr, umgerechnet 19,4 Kilo/Person, hier einen Spitzenplatz ein. Daher setzt sich das Netzwerk Reparatur-Initiativen neben vielen anderen Organisationen wie dem NABU für eine [Petition des INKOTA-netzwerk e. V.](#) ein, die nach dem Vorbild Österreichs und Thüringens einen Reparaturbonus für Deutschland fordert.

Wenn Sie ein Gerät haben, bei dem Sie unsicher sind, ob eine Reparatur möglich oder sinnvoll ist – ein Besuch der ReparierBar klärt diese Frage. Nur selten müssen unsere ehrenamtlichen Reparateure passen. In den allermeisten Fällen ist eine Reparatur nicht nur möglich, sondern sie wird sofort und kostenlos mit Ihnen gemeinsam erledigt. Das hat schon so einige in die Lage versetzt, sich zukünftig selbst zu helfen. Wer möchte kann sich mit einer Spende, die den Reparateuren oder einem gemeinnützigen Zweck zugutekommt, bedanken. In diesem Jahr findet in Nidda noch eine ReparierBar am 27.11.2023 statt (s.Termine).

Wer auf der Suche nach Tipps ist, wie Reparieren gelingen kann, kann unseren Reparateuren auch mal über die Schulter schauen, sie geben ihr Wissen gerne weiter und freuen sich über das Interesse – schließlich werden auch Mitstreiter\*innen und Nachfolger gesucht. Online ist auf der Seite des Netzwerks Reparatur-Initiativen ein [Angebot mit Videos zu vielen verschiedenen Reparatur-Themen](#) zu finden.

[\(zurück\)](#)

## Förderprogramme der Stadt Nidda

Die Förderprogramme der Stadt Nidda für Energiespar- und Effizienzgeräte sowie für PV-Anlagen und Stromspeicher werden sehr gut nachgefragt und sind für dieses Jahr bereits ausgeschöpft. Lediglich bei den Balkonkraftwerken bzw. Mini-PV-Anlagen ist aktuell noch eine Antragstellung zur Sicherung eines Zuschusses erfolgreich.

Da die Programme im kommenden Jahr fortgesetzt werden, bietet sich für diejenigen, die eine PV-Anlage oder das Nachrüsten eines Stromspeichers planen oder bereits beauftragt haben evtl. an, einen Förderantrag im Jahr 2024 zu stellen, soweit mit der Montage der Anlage noch nicht begonnen wurde. Die entsprechenden Formulare werden voraussichtlich im Januar 2024 auf unserer Homepage bereitgestellt.

Insgesamt konnten bislang 105 PV-Anlagen und/oder Stromspeicher und 129 Balkonkraftwerke im laufenden Jahr 2023 gefördert werden. Durch diese PV-Anlagen ergibt sich ein Zuwachs von nahezu 1.000 kWP im Stadtgebiet im Jahr 2023. Das trägt dazu bei, die CO<sub>2</sub>-Bilanz unserer Stadt weiter zu verbessern, denn in der Bilanzierung steht dem Energieverbrauch die Erzeugung erneuerbarer Energien gegenüber.

Bei den effizienten Haushaltsgeräten konnten 103 Zuwendungsbescheide erteilt werden. Da die neuen Effizienzgeräte einen deutlich geringeren Stromverbrauch aufweisen als die ersetzten Altgeräte, kann davon ausgegangen werden, dass pro gefördertem Effizienzgerät mindestens 100 kWh/Jahr und ca. 40 kg CO<sub>2</sub>/Jahr dauerhaft eingespart werden.

Angesichts der Herausforderungen, die bei der globalen Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen bestehen, mag das gering erscheinen, aber letztlich zählt jede einzelne Kilowattstunde die nicht erzeugt werden muss oder erneuerbar erzeugt wird und leistet einen Beitrag dazu, die den Klimawandel anheizenden Emissionen zu verringern.

[\(zurück\)](#)

## Online-Tool zur klimaangepassten Stadtbegrünung

Durch eine gute Durchgrünung unserer Siedlungsgebiete lassen sich viele Auswirkungen des Klimawandels abmildern: Hier vor allem die sommerliche Hitze, welche den Aufenthalt im Freien schnell unangenehm macht.

Nicht nur Stadtplaner und Kommunen, sondern auch Privatpersonen können einen erheblichen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel bei der Gestaltung Ihrer Grundstücksfreiflächen leisten. Das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) hat hierzu zwei Online-Tools entwickelt.

Bereits im vergangenen Jahr wurde die Plattform zu Suche nach klimaresilienten Baumarten entwickelt und zusammen mit weiteren Informationen sowie Handlungshilfen veröffentlicht. In diesem Jahr kommt ein weiterer Dienst hinzu: das Modul Bauwerksbegrünung. Hier werden Sie in verschiedenen Schritten, welche die Ausgangssituation klären, zu Umsetzungsmöglichkeiten und Modellprojekten geführt. Zudem finden Sie hier auch detaillierte bau- und vegetationstechnische Hinweise zur Umsetzung sowie einen Leitfaden zur Bauwerksbegrünung.

Auch wenn die Hitze des nächsten Sommers noch fern scheint, so ist jetzt die ideale Pflanzzeit für Bäume und andere Gehölze bzw. die Zeit für bauliche Maßnahmen zur Vorbereitung von Pflanzflächen. Holen Sie sich doch einfach ein paar Inspirationen.



[\(zurück\)](#)

## Termine

### Kostenlose Webinare für Unternehmen

Die **Unternehmensberatung Arqum**, welche die Stadt Nidda wir im Zusammenhang mit der Teilnahme am Ökoprofit-Programm kennen gelernt hat, bietet verschiedene kostenlose Webinare für Unternehmen an:

- **Am 20.11.2023** werden **Auswirkungen des neuen EnEg für Unternehmen** mit einem Energieverbrauch von über 7,5 GWh. Beleuchtet. Vor allem die Einführungspflichten eines Energie- bzw. Umweltmanagementsystems werden beleuchtet. Das Webinar ist kostenfrei und findet von 13:00 bis 13:30 Uhr online statt.
- **Am 22.11.2023** informiert ein Webinar zur praktischen Umsetzung der **Anforderungen an Liefer- und Wertschöpfungsketten** und zeigt Möglichkeiten für die praktische Umsetzung im Betrieb auf.
- **Am 07.12.2023** wird erklärt, wie die Einführung eine Energiemanagementsystems nach ISO 50001 gelingen kann.
- **Und am 16.01.2024** folgen Informationen zum Umweltmanagementsystem nach EMAS.

Zur **Anmeldung aller Onlineangebote** gelangen Sie hier: <https://www.arqum.de/weiterbildung/webinare/>

### Digitales Unternehmertreffen der Wirtschaftsförderung Wetterau

Die Wirtschaftsförderung Wetterau lädt unter dem Dach der Initiative „Wetterau macht's effizient“ zu dem kostenfreien, praxisorientierten Impulsvortrag "Das PIUS-Fördersystem des Landes Hessen – LEA Hessen Energieberatung für Unternehmen" ein.

**Dienstag, den 14.11.2023 10:00 - 10:45 Uhr**

**Referent:** Sasa Petric, Projektleiter Energieberatung Unternehmen im Auftrag der LandesEnergieAgentur Hessen GmbH

**Zugangslink Zoom-Veranstaltung:**

<https://us06web.zoom.us/j/82799750772?pwd=aVlNcEhwQ0lXcWVudzEyeDUzVVlvQT09>

Kosten sparen UND CO2 senken. Dass beides gleichzeitig geht, zeigt die PIUS-Förderung. Bei dem PIUS-Fördersystem handelt es sich um ein dreistufiges Förderinstrument des Landes Hessen für mittelständische Unternehmen. Im Rahmen einer kostenlosen Impulsberatung können hessische Unternehmen mit ihrem Energiekonzept starten. Zum Fördersystem zählen außerdem die PIUS-Beratung und PIUS-Invest. Im Auftrag der LandesEnergieAgentur LEA Hessen wird dabei eine wettbewerbs- und anbieterneutrale Beratung gewährleistet.

Sasa Petric, Projektleiter Energieberatung bei der LandesEnergieAgentur Hessen (LEA), wird in seinem Impulsvortrag neben PIUS auch auf weitere relevante Förderprogramme für Unternehmen eingehen, wie bspw. Programme von BAFA und KfW. PIUS-Projekte aus der Praxis werden ebenso beleuchtet, wie weitere Informationen zum Thema Energie- und Ressourceneffizienz.

Weitere Informationen zu den Terminen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter:

<https://www.wetterau-machts-effizient.de/webinare.html>



## ReparierBar Nidda am 27.11.2023

Die letzte ReparierBar in diesem Jahr findet am 27.11.2023 wie gewohnt ab 18 Uhr im Bürgerhaus Nidda statt. Um die Reparaturplätze optimal auszunutzen und um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, melden Sie sich bitte mit Ihrem Reparaturwunsch telefonisch unter der 06043-8006 211/212 oder via Mail über [klimaschutz@nidda.de](mailto:klimaschutz@nidda.de) an.

Für Elektrogeräte sind immer Reparaturplätze besetzt. Mit Ihnen zusammen werden die Reparateure eine Lösung finden. Für Näharbeiten, PC- und Holz-Reparaturen ist eine Voranfrage unbedingt erforderlich, um einen passenden Helfer zu finden. Das Angebot unserer ehrenamtlichen Helfer ist selbstverständlich kostenlos, über eine kleine Spende freuen diese sich dennoch.

Falls Sie Interesse haben sich bei der ReparierBar Nidda zu engagieren, dann können Sie sich gerne bei der Stadt Nidda melden, telefonisch unter 0 60 43/80 06-211/212 oder per Mail an [klimaschutz@nidda.de](mailto:klimaschutz@nidda.de) oder einfach mal bei einem der Termine . Wir freuen uns auf Sie!

[\(zurück\)](#)

## Quergelesen – interessante Veröffentlichungen

### Lesetipp: Heißzeit von Mojib Latif

#### Mit Vollgas in die Klimakatastrophe - und wie wir auf die Bremse treten

Seit Jahrzehnten ist bekannt, dass unser Umgang mit fossilen Brennstoffen zu einer in dieser Geschwindigkeit noch nie dagewesenen Erwärmung des globalen Klimas führt. Mit katastrophalen Folgen für die Umwelt und das Leben auf der Erde. Doch anstatt endlich den Anstieg der weltweiten Temperatur zu begrenzen, wird der Ausstoß von CO2 weiter rasant in die Höhe getrieben.

Angesichts einer Politik, die nötige Entscheidungen verzögert, angesichts der Scheinargumente selbsternannter Klimaskeptiker und angesichts populistischer Regierungen, die den Klimawandel wider besseres Wissen kleinreden, ergreift der renommierte und aus den Medien bekannte Klima- und Meeresforscher Mojib Latif das Wort. Für ihn ist klar: Die Physik lässt nicht mit sich verhandeln. Mit der Natur kann man keine Kompromisse schließen. Schnelles Handeln ist nötig.

Engagiert und gut verständlich präsentiert Latif die Fakten und richtet den flammenden Appell an alle, diese Fakten endlich ernst zu nehmen. Ganz aktuell beschäftigt er sich auch mit den Auswirkungen der Coronakrise auf den Umgang mit dem Klimawandel. Weder Verharmlosung noch Panikmache, sondern Aufklärung: Mojib Latifs Ziel ist es, die Klimadebatte auf eine wissenschaftsbasierte Ebene zurückzuführen. Und die Fakten sprechen für sich. Längst ist das Klima zum Spielball wirtschaftlicher und politischer Interessen geworden. Warum etwa gibt es nach vielen Jahren mühsamer Klimakommunikation und zäher politischer Verhandlungen noch immer keine Fortschritte? Warum existiert aus naturwissenschaftlicher Sicht so gut wie kein Klimaschutz?

Solange der Anteil der Treibhausgase in der Atmosphäre mit einer unfassbaren Geschwindigkeit immer neue Höhen erklimmt, scheint es, dass die an den Schalthebeln der Macht sitzende Generation entweder unfähig ist oder schlicht versucht, das Problem auszusitzen. Lösungswege zur Bewältigung der drohenden Klimakatastrophe existieren schon lange. Es sind in erster Linie die erneuerbaren Energien, die aus der Klimakrise führen können. Sonne, Wind oder Erdwärme und andere saubere, nichtfossile Energiequellen sind im Überfluss vorhanden und könnten den Energiehunger der Welt spielend stillen, ohne die Umwelt über Gebühr zu belasten. Die technischen Voraussetzungen dafür sind da, und sie sind innerhalb weniger Jahrzehnte umsetzbar. Die notwendigen Investitionen könnte die Finanzwirtschaft zur Verfügung stellen. An Geld mangelt es der Welt nicht, wie Corona gezeigt hat." Die Menschheit muss es nur wirklich wollen, einen entsprechenden Plan entwickeln und ihn konsequent und zügig umsetzen. Denn es gibt eine unumstößliche Wahrheit: Wir haben nur diese eine Erde; es gibt keinen Planeten B." Diese warnenden Worte des Klima- und Meeresforscher Mojib Latif dürfen nicht länger ignoriert werden.







**Lesetipp: Zieht euch warm an, es wird noch heißer!**

Die Flutkatastrophe im Ahrtal 2021, das Dürrejahr 2022 mit Wasserknappheit, massiven Waldbränden und Hitzewellen - UN-Generalsekretär António Guterres sagt: "Wir sind auf dem Highway in die Klimahölle." Doch was tun die meisten Regierungen und viele von uns privat? Wenig bis nichts, lieber erstmal abwarten!

Statt Probleme anzupacken und die noch verbleibende Zeit zu nutzen, reden wir uns lieber die Welt schön. Helfen wird das niemandem, denn die Natur ist für unsere Wünsche taub, in ihr finden schlicht physikalische Prozesse statt. In diesem Buch geht es darum, diese zu verstehen und dann zu schauen, wie wir eine nachhaltigere und gerechtere Welt für unsere Kinder und Enkel schaffen können.

Wo müssen wir uns verändern und wo können uns technische Lösungen helfen? Und wie können wir besser kommunizieren, um wieder zu mehr

Miteinander zu kommen? Alles beginnt - wie immer - mit der Haltung im Kopf ...

Drei Jahre nach Erscheinen des Platz-1-Spiegel-Bestsellers legen Sven Plöger und Andreas Schlumberger eine komplett überarbeitete und erweiterte Neuauflage vor, mit Extrakapiteln zu den Themen Wasserstoff, Kernfusion sowie der Entfernung, Speicherung und Nutzung von Kohlenstoff aus der Atmosphäre.

### **Nicht nur Stroh im Kopf: Neue Dokumentationen zeigen die Vielfalt des Nachhaltigen Bauens**

Das Interesse am nachhaltigen Bauen wächst – und damit auch die Zahl von Medienbeiträgen, die sich mit diesem Thema befassen. Auffällig dabei: Zunehmend wird der Blick geweitet und auch das in den Fokus genommen, was sich jenseits der deutschen Grenzen tut. Unsere heutigen Tipps für Seh-Leute spiegeln diesen Trend wider.

Beginnen wir mit der Doku „Bauwende statt Bausünde - Nachhaltig bauen“ des Bayerischen Rundfunks. Sie stellt vier Projekte vor, je zwei aus Deutschland (Bergisches Land, Hessen) und dem Ausland (Slowenien, Österreich). Eine weitere Dokumentation beschäftigt sich mit der Zukunft des Bauens: Wie wir uns dem Ziel des „Netto-Null“-Hauses nähern. Diese Sendung ist noch bis zum 25. November abrufbar.

[\(zurück\)](#)

## **Haftungsausschluss**

Trotz sorgfältiger, inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte verlinkter Seiten sind ausschließliche deren Betreiber verantwortlich. Die Stadt Nidda übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der enthaltenen Angaben.

## **Impressum**

Magistrat der Stadt Nidda, Wilhelm-Eckhardt-Platz, 63667 Nidda • [www.nidda.de](http://www.nidda.de), Tel. 06043-8006 0, [info@nidda.de](mailto:info@nidda.de)  
Herausgegeben durch: FD Technisches Rathaus, FG Klima, Umwelt, Naturschutz und Landschaftspflege

Wenn Sie keine weiteren Ausgaben des Newsletters mehr erhalten möchten, melden Sie sich bitte über diese [Seite](#) vom Newsletter ab.